

für die Fachgeschäfte der Branche keine nennenswerten Effekte gehabt.

Die Ausfälle im 1. Quartal 2021 lassen sich laut BVJ in 2021 nicht ansatzweise aufholen. Lindner dazu: „Mit jeder Woche Verlängerung des Lockdowns werden unternehmerische Existenzen und Arbeitsplätze vernichtet. Der Appell an die Politik lautet: Lasst uns öffnen und damit überleben! Wir sind für ein

Carl Engelkemper-Shops während Corona-Lockdown

Wenn Click & Collect bzw. Click & Meet nicht ausreichend Umsätze generieren, ist es nützlich, Produkte zusätzlich online zu verkaufen. Der Münsteraner Großhändler Carl Engelkemper bietet seinen Juwelier-Partnern eine Kooperation zum Warenabsatz über zwei Online-Shops an: zum einen den reinen **Abeler & Söhne-Shop**, zum anderen den **myTrends-Shop**, über die – je nach Entscheidung – die Schmuckmarke **CEM** und die Uhrenmarkenfamilie **ADORA** verkauft werden können. Bei der Entscheidung für alle drei Marken wird Abeler & Söhne zusätzlich noch in die myTrends-Landingpage integriert. **Guido Abeler**, Geschäftsführer der Carl Engelkemper GmbH & Co. KG, berichtet uns:



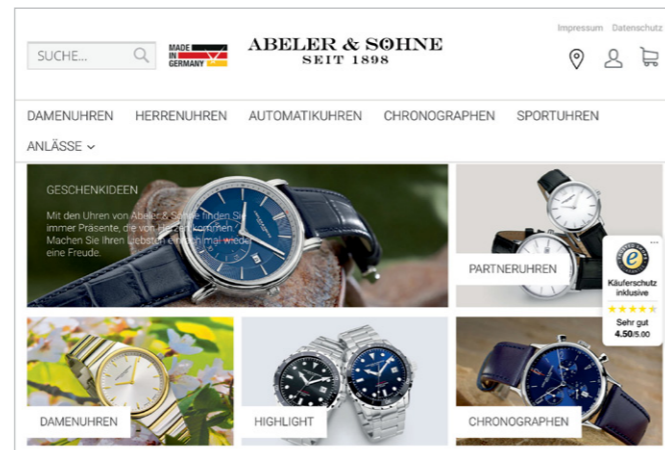
Guido Abeler
© Carl Engelkemper

„Unsere Partner hatten während Corona über unsere myTrends-Magazine und die angegliederten Shops gute Verkaufsmöglichkeiten. Auch der Abeler & Söhne-Online-Shop läuft gut. Durch die Kombination der Offline- und Online-Maßnahmen haben wir die Abeler & Söhne-Umsätze 2020 trotz Corona steigern können!“ Schauen wir einmal in den Abeler & Söhne-Shop: Hier erhalten die Endverbraucher beim Einkauf folgende Information: „Während des Bestellvorganges werden Ihnen autorisierte Fachhandelsgeschäfte angezeigt, mit denen wir zusammenarbeiten. Damit Sie den optimalen Service erhalten, wählen Sie eines dieser Geschäfte als potentiellen Service-Ansprechpartner aus.“ Der Kunde kann die Ware zur Abholung zum Händler seiner Wahl bestellen oder aber direkt an seine Privatadresse schicken lassen. Was passiert, wenn ein Endverbraucher aber keinen Einzelhändler benennen möchte? Dazu erklärt Abeler:

„Unsere B to C-Shops sind so programmiert, dass Endverbraucher immer einen Juwelier auswählen müssen. Denn wir möchten nicht am Juwelier vorbei, sondern nur mit dem und für den Juwelier Umsätze generieren!“ Der Lieferant schreibt dem ausgewählten Partner nach Ablauf der gesetzlichen Rücksendefrist für Fernabsatzverkäufe die normale Marge abzüglich einer Servicefee von 5–10€ je nach Preisklasse der Artikel gut. „Wir verschicken auch die Ware in Geschenkverpackung und kümmern uns um etwaige Rücksendungen“, erfahren wir ferner.

sicheres und kontaktfreies Einkaufen in unseren Geschäften bestens gerüstet.“ Der Präsident des Bundesverbands erläutert, dass unsere Branche Emotionen und Glücksgefühle verkauft. „Die Schmuck- und Uhrenbranche braucht das Einkaufs- und Beratungsumfeld in den Geschäften, um die Werte der Produkte im wahrsten Wortsinn erlebbar zu machen. Durch Online-Verkäufe und Beratung auf die Ferne lässt sich das nicht kompensieren“, so Lindner.

Die teilnehmenden Partner profitieren bei dieser Multichannel-Partnerschaft von einer professionellen Online-Präsenz und einem immer aktuellen Online-Shop, ohne sich selbst darum kümmern zu müssen. Zur Bewerbung des Shops erhalten sie laut Guido Abeler ■ QR Codes für ihr Schaufenster oder Printwerbungen ■ Social Media-Anzeigen für **Instagram** und **Facebook**, die bei Bedarf direkt in die Accounts der Kunden eingepflegt werden ■ passende Webbanner, die direkt in die Homepages der Kunden eingepflegt werden können und ■ die myTrends-Magazine, die mit einem personalisierten Link direkt auf die Juwelier-Landingpage führen. Ein weiterer Vorteil ist: Der Händler bleibt für den Endkunden Ansprechpartner vor Ort – für den Service und eine weitere Beratung.



Abeler & Söhne-Shop | © Carl Engelkemper/Münster

Sowohl über das Trends-Magazin, als auch über den Shop werden Traffic und Umsatz generiert. Hat der Juwelier geöffnet, zählt sich das besonders aus. Abeler erwähnt, dass Click & Meet gut funktioniert, während Click & Collect meist zu wenig Umsatz generiert. „Gerade bei Produkten wie Ringen oder Ohrschmuck ist es den Endverbrauchern wichtig, sie vor dem Kauf zu probieren und an sich zu sehen. Wenn die Laufkundschaft fehlt, leiden natürlich auch die Spontankäufe. Nach dem ersten Lockdown lagen die Umsätze wieder deutlich über dem Vorjahr. Im zweiten Lockdown spüren wir ebenfalls jeden Tag, an dem die Geschäfte wieder öffnen können. Dies setzt sich sofort in eine verbesserte Auftragslage um. Besonders haben wir uns darüber gefreut, dass wir für unsere myTrends-Frühjahrsaktion mit individualisierten Magazinen und dazugehörigem Online-Shop fast dreimal so viele Kunden gewinnen konnten wie im Frühjahr 2020, vor der Pandemie!“

Um die Partner zusätzlich zu unterstützen, erhalten sie 150 Tage Zahlungsziel und eine portofreie Zustellung bei Bestellungen mit einem Nettowarenwert von mindestens 90€. „Wird das entsprechende Paket gebucht, spielt unser Dienstleister unseren Kunden die jeweils aktuellen myTrends-Posts sogar automatisiert in ihre Social-Media-Kanäle ein“, meint der Geschäftsführer. „Die Händler müssen gerade jetzt zeigen, was sie können. Unserer Erfahrung nach kommen die Verbraucher wieder in die Geschäfte,

Heftige Kritik an 'Corona-Notbremse'

Die Stimmen gegen die Politik der Bundesregierung werden immer lauter. Es geht bei Vielen schlichtweg um die Existenz. **HDE**-Hauptgeschäftsführer **Stefan Genth** meint dazu: „Es ist nicht zu verstehen, warum sich das **Bundeskabinett** entgegen wissenschaftlicher Erkenntnisse für Verschärfungen zulasten des Einzelhandels im Infektionsschutzgesetz entschieden hat. Beim Einkauf besteht nachgewiesenermaßen nur ein geringes Infektionsrisiko. Es gibt also überhaupt keinen Grund, die Nicht-Lebensmittel-Geschäfte in Gebieten mit einer Inzidenz über 100 wieder völlig zu schließen, Click & Collect zu verbieten und strengere Begrenzungen für die Kundenzahl im Lebensmittelhandel zu erlassen.“



Stefan Genth
© HDE/Hoffotografien

Unter dem Stichwort 'Jetzt reicht's' bündelt die Aktion **wirstehen-zusammen.com** Kritik von inzwischen über 3.300 Unternehmen mit fast 40.000 Arbeitsplätzen in folgenden Worten: „In der Coronakrise wurden durch zwanghafte Eingriffe, einseitige Darstellungen und inzwischen offensichtliche Hinhalt-Strategien, unter Ausblendung von gesellschaftlichen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgeschäden, Vertrauen und Glaubwürdigkeit vollständig verspielt. [...] Wir fordern, dass die Politik [...] eine positiv gestimmte Grundhaltung annimmt. Freiheit und Selbstbestimmung muss vor Regulierung und Zwang stehen. Unsere Freiheit und unser Wohlstand stehen auf dem Spiel. Wirtschaft und Gesellschaft florie-

Wichtige Meldungen für Unternehmer aus der 'mi'-Schatzkiste

Dubiose Goldankäufer jetzt auch in der Schweiz Über die dubiosen Praktiken von Goldankäufern, die in der Regel unter dem Deckmantel von Pelzankäufen an die wahren 'Goldschätze' der Anbieter gelangen möchten, berichteten wir in der Vergangenheit mehrfach (siehe auch U 40/20 und U 46/20). Bei der Bewertung nennen diese oft wertlose Legierungen, ermitteln falsche Gewichte, stufen Goldarmbänder zu Modeschmuck herab oder beschreiben 1-Karäter als wertlose matte Diamanten. Dazu erhielten wir zahlreiche Zusendungen von Ihnen mit Anzeigen aus Tagesblättern, Flyern und lokalen Zeitungen, mit denen die dubiosen Goldankäufer warben. Scheinbar ist es in Deutschland – dank Ihrer Mithilfe und den daraus resultierenden 'markt intern'-Veröffentlichun-

sobald diese öffnen. Das stimmt für die Zukunft positiv, auch wenn viele Händler gerade in eine 'mügend'-Stimmung gefallen sind, einer Mischung aus müde und wütend ... Deshalb bleibt es so wichtig, dass der Handel möglichst bald wieder öffnen darf!“ Dem stimmen wir voll und ganz zu und hoffen, dass Herrn Abelers Worte bei den zuständigen Politikern möglichst bald Gehör finden werden!! Die beiden Shops finden Sie hier: <https://mytrends.store/> und <https://shop.abeler-soehne.de>.

ren nur dann, wenn die Gesellschaft frei in ihren Gedanken und Handlungen ist, sie gehen zugrunde, wenn Vorschriften und Bürokratie die Überhand gewinnen. Nur die Politiker, die sich als Diener einer freien Gesellschaft verstehen, verdienen unsere Unterstützung, da die Politik kein Selbstzweck sein kann. Wir werden nicht aufhören, für unsere Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu kämpfen und werden unsere Mitarbeiter und Mitbürger auffordern und motivieren, es uns gleich zu tun.“

Eine weitere Gruppe von Händlern bereitet laut **Handelsblatt** eine Klage vor, nachdem es schon „Tausende einzelne juristische Klagen“, in der Regel vor Verwaltungsgerichten in den Bundesländern, gegeben habe. Ziel des neuen Vorstoßes ist eine Rücknahme des Lockdowns für den Handel oder eine Entschädigung für die erlittenen Verluste. Neben **Intersport** mit 1.500 angeschlossenen Sportfachgeschäften sind Händler aus der Mode- und weiteren Branchen wie **Engelhorn**, **L+T**, **Schuster**, **Tom Tailor**, **Rose Bikes** sowie Gastronome wie **L'Osteria** beteiligt. „Mit der Einführung der bundesweiten Notbremse haben wir jetzt auch die Möglichkeit, bundeseinheitlich gegen diese staatliche Willkür vorzugehen“, meint **Marcus Diekmann**, Geschäftsführer von Rose-Bikes und Sprecher der Initiative **Händler helfen Händlern** mit 3.000 Mitgliedern. **Alexander von Preen**, Vorstandschef des **Sporthandelsverbands Intersport** erklärt: „Die Regierung zwingt uns, weitere juristische Schritte zu unternehmen, weil wir schlicht am Ende sind“ und „Wir sind jetzt an dem Punkt, wo wir überlegen, die gesetzlichen Regelungen vom Bundesverfassungsgericht prüfen zu lassen.“

gen – nicht mehr so leicht für diese Personen! Jetzt scheint neben Österreich die Schweiz das neueste Ziel der Aktivitäten zu sein: Die **Stadtpolizei Winterthur** löste eine vom 24. bis 27. März geplante Verkaufsveranstaltung sogar „wegen Widerhandlung gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb“ auf, lautet es in einer offiziellen Mitteilung der **Stadt Winterthur**. Weiter heißt es: „So wurde der Ankauf des Goldes weit über dem Tagespreis angepriesen und es waren keine geeichten Waagen vorhanden. Ebenso wurden im Inserat utopische Ankaufpreise für Schmuck, Uhren und Pelzmäntel angegeben. Die verantwortlichen vier Männer aus Deutschland und Luxemburg werden gebüßt. Die Veranstaltung wurde abgebrochen. Auch für die kommenden drei Tage wurden